

NEW • NOUVEAUTE • NEUHEIT

MDG
SCENE



09/14-(5)

Johann Stamitz
1717-1757
Violin-Sonaten op. 6

Stephan Schardt, Violine
Michael Behringer, Cembalo

1 Hybrid-SACD

222[®]
RECORDING

MDG 903 1862-6

UPC-Code:



LC06768

7 60623 18626 9

Streichholz

Erst posthum sind die sechs Violinsonaten op. 6 von Johann Stamitz im Druck erschienen. Das verwundert nicht, denn außer dem Komponisten selbst wären nur wenige seinerzeit in der Lage gewesen, die halsbrecherischen violinistischen Schwierigkeiten zu bewältigen. Stamitz war berühmt für seine schier unglaubliche Fingerfertigkeit, und als einer der Urväter der deutschen Geigertradition hält sich dieser Ruf bis heute. Stephan Schardt hat sich der Herausforderung gestellt und überrascht mit einem Album, das jenseits aller Geigenakrobatik mit vollendeter Schönheit erfreut.

Feuerwerk

Besonders prachtvoll sind die Adagio-Sätze ausgeziert, die die Sonaten eröffnen. Schon gleich im Adagio der G-Dur-Sonate scheint das Thema nur dazu geschrieben zu sein, um Raum für Ornamente und Arabesken zu geben. Man fühlt sich gleichsam in ein musikalisches Rokokoschloss versetzt, dessen reiche Stuckornamente die Wände zum Verschwinden bringen. Das Adagio der D-Dur-Sonate ist durchgängig in Doppelgriffen gesetzt – ein absolutes Novum, ebenso, wie das immer wieder anzutreffende kantable Spiel in den höchsten Höhen, besonders in den schnellen Mittelsätzen. Die Vielfalt der Spielfiguren ist schier unglaublich; waghalsige Sprünge über mehrere Saiten und blitzschnelle Registerwechsel sind keine Seltenheit. Stephan Schardt präsentiert diese violinistischen Höchstschwierigkeiten mit souveräner Leichtigkeit und sorgt so für uneingeschränktes Hörvergnügen.

Rakete

Daran hat auch Michael Behringers fantasievolles Continuospiel einen erheblichen Anteil. Großartig, wie er improvisierend die zahlreichen überraschenden Kapriolen der Violine aufnimmt, kommentiert und variiert! Das ist spätbarockes Duospiel auf allerhöchstem Niveau und beweist eindrucksvoll, dass Johann Stamitz, der in Mannheim die Orchestermusik in eine neue Sphäre katapultiert hat, auch kammermusikalisch voll auf der Höhe war.

Knaller

Besonders schön wird's mit MDGs 2+2+2-Wiedergabe: Im dreidimensionalen Klang der sorgfältig produzierten Super Audio CD ist das musikalische Geschehen mit den Händen zu greifen. Mit nur sechs Lautsprechern wird auch das kleinste Wohnzimmer zum Festsaal, man hört geradezu die Allongeperücke und den feinen Batist der opulenten Roben. So kann sich jeder zu Hause als Schlossherr fühlen.

Ferdinand David (1810-1873)

Werke für Violine und Klavier
12 Salonstücke op. 24, Salon-Duette op. 25. Trois Impromptus op. 40, Suite für Violine Solo op. 43
Stephan Schardt, Violine ; Philipp Vogler, Klavier
MDG 903 1774-6

Georg Philipp Telemann (1681-1767)

Frankfurter Sonaten 1715
Stephan Schardt, Violine ; Elisabeth Wand,
Violoncello ; Sonja Kemnitzer, Cembalo
MDG 903 1835-6

